



144 Seiten, 14.50 Euro

Auch als Gesamtband zusammen mit dem Buch "Katastrophenalarm! Was tun gegen die mutwillige Zerstörung der Einheit von Mensch und Natur?" 29 Euro

Erhältlich in jeder Buchhandlung oder Mail an:

Info@mlpd-esslingen-tacheles.de

Web: www.neuerweg.de

WIR SIND IN EINEN DRAMATISCHEN WETTLAUF MIT DER ZEIT EINGETRETEN. DIESES BUCH MACHT MUT: WIR KÖNNEN IHN GEWINNEN!

Riesige Wald- und Buschbrände, gigantische Sturzregen, beschleunigte Vernichtung der Wälder, Dürrekatastrophen und Tornados - nahezu täglich Katastrophenmeldungen in Zeitungen und News-Tickern.

Eine Reihe von Zerstörungs- und Selbsterstörungsprozessen in der Natur entfalten sich und stellen das Überleben in immer mehr Regionen der Welt in Frage. Die sprunghafte Zunahme und Verstärkung dieser Prozesse macht deutlich: Die globale Umweltkatastrophe hat begonnen!

Die Hauptverantwortlichen für diese Entwicklung sind die internationalen Übermonopole, die in der Jagd nach Maximalprofit gnadenlos und wider besseren Wissens über den dringend nötigen Umweltschutz und akut gebotene Sofortmaßnahmen hinweg gehen. Alle, die nicht in der globalen Umweltkatastrophe untergehen wollen, sind heute wie nie zuvor herausgefordert: Der Kampf um den echten Sozialismus ist zu einer Überlebensfrage der Menschheit geworden!

Es ist der Ergänzungsband zu dem 2014 erschienenen Buch »Katastrophenalarm! Was tun gegen die mutwillige Zerstörung der Einheit von Mensch und Natur?«. Es wies schon damals darauf hin, dass wir uns im beschleunigten Übergang in eine globale Umweltkatastrophe befanden. Wir befinden uns in einem Wettlauf mit der Zeit!

Vom 30.11. bis zum 12.12. findet in Dubai die Weltklimakonferenz COP 28 statt. Eine reine Augenwischerei: Ihr Chef Sultan Al Jaber ist zugleich der Boss des staatlichen Ölkonzerns in den Vereinigten Arabischen Emiraten.

Anlass genug für uns, das zu stärken, was wirklich etwas bringt: die Aktivität und den Kampf der breiten Masse!

Kommt zum **UMWELTAKTIONSTAG am Samstag, 09. Dezember um 15 Uhr in der Bahnhofstraße** (vor dem Eingang zum "ES").

Die MLPD Esslingen und das Internationalistische Bündnis Esslingen machen dort Infostände mit Offenen Mikrofon.

20 Jahre FÜR ESSLINGEN

Fortschrittlich Überparteilich Rege



Hier beim Protest auf dem Weihnachtsmarkt: "Stille Nacht, heilige Nacht - unser Sportplatz wird kaputt gemacht!"

Das überparteiliche Kommunalwahlbündnis:

Konsequent, gradlinig, immer an der Seite der Jugend, der Frauen und der einfachen Menschen. Immer aktiv FÜR den Schutz der natürlichen Umwelt!

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

MLPD Esslingen

2-23 | 24.NOVEMBER 2023

TACHELES



Schluss mit dem Krieg im Nahen Osten!

Waffenstillstand jetzt! Solidarität mit dem palästinensischen Volk! Keinen Fußbreit der faschistischen Hamas!

Das Elend und das Abschlachten der Menschen im Gaza-Streifen bewegt die Welt. Dieser Krieg kann sich zu einem weltweiten Flächenbrand ausweiten. Aber die Bundesregierung ist kritiklos gegen Israel und will keinen Waffenstillstand. Sie will sich über Israel Einfluss im Nahen Osten sichern.

Die MLPD tritt für das Existenzrecht Israels ein und solidarisiert sich auch mit den hunderttausenden Israelis, die monatelang gegen die Netanyahu-Regierung auf die Straße gegangen sind.

Wir verurteilen das brutale Massaker der Hamas, das absolut nichts mit der Befreiung Palästinas zu tun hat. Gerade die deutsche Arbeiterbewegung hat sich schon immer konsequent gegen jeden Antisemitismus gewendet.

Genauso muss aber auch die jahrzehntelange Unterdrückung, die Besatzung und der Terror gegen das palästinensische Volk verurteilt werden. Dazu muss die 2-Staaten-Lösung durchgesetzt werden - auf dem Weg zu einem gemeinsamen sozialistischen Staat!

Dass es in Deutschland weiter nach rechts geht, zeigt die gleichförmige Berichterstattung zugunsten der israelischen Regierung. Jede Solidarität mit

den unterdrückten Palästinensern wird als antisemitisch verunglimpft oder mit Hamas-Unterstützung gleichgesetzt. Auch die Esslinger Zeitung war sich nicht zu schade, die Solidaritätsdemonstration zu Palästina in Esslingen am 14.10. mit 500 Teilnehmern in der Überschrift eine Nähe zur faschistischen Hamas zu unterstellen. Falls die Hamas dort offiziell nicht verurteilt wurde, ist das zu kritisieren. Es rechtfertigt aber nicht, die ganze Kundgebung in diese Ecke zu stellen.

Über die OPEN-AIR-DISKUSSION der MLPD Esslingen am gleichen Tag hat die EZ dagegen nicht berichtet und auch die Presseankündigung nicht abgedruckt. Das hätte auch nicht ins Bild gepasst, da dort natürlich auch die islamistisch-faschistische Hamas verurteilt wurde. Das Demonstrationsrecht wird in Deutschland ständig weiter abgebaut und sogar vereinzelt Palästinensertücher verboten.

Wer sich vom Standpunkt der Arbeiterklasse aus aktuell und mit Hintergründen informieren will, der ist dagegen bei dem täglichen Nachrichtenportal ROTE FAHNE-NEWS an der richtigen Adresse (www.rf-news.de)!



Unzählige Läuferinnen und Läufer des 40. ATHEN-MARATHONS erreichten unter dem Jubel der Zuschauer mit palästinensischen Fahnen in den Händen das Ziel. (Foto: imerodromos)

NIKOLAUSFEIER



Der Nikolaus kommt zu den ROTFÜCHSEN. Die ROTFÜCHSE sind die Kinderorganisation der MLPD im Jugendverband REBELL.

Sie haben ein kleines, buntes Programm vorbereitet. Ihr könnt auch noch was Leckeres zum Essen mitbringen!



ROTFÜCHSE

Kommt alle am FREITAG, DEN 8.DEZEMBER UM 16 UHR in das Bürgerhaus Pliensauvorstadt in der Weilstraße 8!



INSTAGRAM: #mlpdesslingen

www.mlpd.de

Member of ICOR

MLPD Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands

KROKODILSTRÄNEN ÜBER FACHARBEITERMANGEL



Wo der wohl herkommt?

Laut IHK liegt es an der heutigen Jugend, dass der Mangel an Fachkräften zunimmt. Angeblich gäbe es jede Menge offene Ausbildungsstellen in der Region. Ausbildungsplätze als Industriemechaniker sind im Umkreis von Esslingen jedoch Mangelware. Alle großen Industrieunternehmen haben in den letzten Jahren die Ausbildungsplätze massiv gekürzt. **Festo hat zum Beispiel 2021 und 2022 nur etwas mehr wie die Hälfte früherer Ausbildungsplätze angeboten.** Die nackte Zahl versteckt jedoch einen Trend, der insbesondere die regionalen Schulabgänger benachteiligt. So sind in den Zahlen Studenten aufgezählt, die an der Dualen Hochschule in Stuttgart studieren. Mit großen Werbeaktionen werden dafür überregional gute Abiturienten angeworben. Ausbildungsstellen für Haupt- und Realschüler dagegen wurden gekürzt. **So werden fast keine technischen Zeichner, keine Zerspanungsmechaniker oder Bürokaufleute mehr bei Festo ausgebildet.** Der „Facharbeitermangel“ ist von der Industrie selbstorganisiert.

OB KLOPFERS DUBIOSER VORSTOSS

Die Stadtbücherei muss im Bebenhäuser Pflughof bleiben!

Letztes Jahr hatte Oberbürgermeister Klopfer die sogenannte "Pausentaste" für die Bücherei-Erweiterung gedrückt, da nicht genug Geld da wäre. Jetzt drückt er die Play-Taste zur "Aufwertung der Innenstadt": Die Bücherei soll 100 Meter weiter in das leerstehende Kögel-Haus und die VHS in das Karstadt-Gebäude umziehen. Denn beides soll ja Ende Januar dichtmachen und die Beschäftigten dort verlieren ihre Arbeitsplätze. Damit würde dann kurzerhand der Bürgerentscheid von 2019 endgültig ausgehebelt. Da hatte die Mehrheit entschieden, dass die Stadtbücherei im Bebenhäuser Pflughof saniert werden soll und durch die Heugasse 11 erweitert wird.

Laut EZ vom 15.09. gab es vorher schon Absprachen mit Herrn Kögel und BPI. Klopfers Vorstoß wurde dann sofort in vorseilenden Gehorsam von den Parteien im Gemeinderat hochgelobt - außer von FÜR Esslingen



Das Kögel-Gebäude (Foto: Tacheles)

und der Linken. Denn es gibt eine Reihe schwerwiegende Argumente gegen dieses Vorhaben:

Bisher nicht bekannt ist, ob die leerstehenden Gebäude gekauft oder gemietet werden sollen. Genauso wie die Immobiliengesellschaft BPI würde sich sicher auch Herr Kögel, der für die "Freien Wähler" im Gemeinderat sitzt, die Hände reiben. Er könnte sich über die schnelle Vermietung seines Gebäudes und die hohen Einnahmen freuen. Zumal derzeit leerstehende Verkaufsflächen nicht gerade der Renner sind.

Büchereibesucher loben die mittelalterliche Architektur und das schöne Flair des Pflughofes mit seinem Innenhof. Im nüchternen Kögel-Gebäude wäre dagegen auch erheblich weniger Platz. Dabei wurde beim Bürgerentscheid von den Gegnern des Pflughofes ständig vorgebracht, der Platz würde dort nicht ausreichen. Das Argument spielt jetzt auf einmal keine Rolle mehr.

Warum soll die VHS aus dem recht neuen, teuren und extra dafür gebauten Gebäude raus? Es wurde dort viel investiert und dem Gurkenfabrikanten Hengstenberg das ganze Areal für teures Geld abgekauft. Soll es nun wieder privatisiert werden? Wenn der Platz für die VHS inzwischen tatsächlich zu klein ist, warum

kann man dann nicht eine Erweiterung auf dem Areal angehen?

Bei seinem Amtsantritt hatte OB Klopfer noch selber zugegeben, dass die Esslinger Baupolitik "investorengetrieben" ist. Nun hat man den Eindruck, dass erneut der Weg frei gemacht wird, um letztlich noch mehr kommunales Tafelsilber und städtische Grundstücke an Investoren zu verhökern. Was soll denn etwa mit Gebäuden wie dem Stadtmuseum geschehen, das nach dem Vorschlag in den Pflughof umziehen soll und der Heugasse 11? Was passiert mit dem VHS-Gebäude? Dazu hält man sich bedeckt. Warum wird nicht überlegt, in den freiwerdenden Gebäuden preisgünstige und umweltgerechte Wohnungen einzurichten?

Sehr dubios ist auch, dass die Kostenfrage bisher im Dunkel gelassen wird, obwohl das angeblich fehlende Geld sonst das Maß aller Dinge ist. Wird der Vorschlag umgesetzt, stehen die Gewinner schon fest: Es sind die gleichen, die bisher schon durch die produktive Arbeitskraft der Verkäuferinnen und Verkäufer reich geworden sind. Staatsmonopolistischer Kapitalismus live: die einen werden reicher, die anderen landen auf der Straße. Kein Zufall, sondern System!

Da ist der Alternativvorschlag des Bücherei-Unterstützervereins schon besser: Wie im Bürgerentscheid entschieden, den Pflughof ausbauen und erweitern. Das Karstadt- oder Kögel-Gebäude kann gegebenenfalls für ein zusätzliches Medienzentrum genutzt werden.

BALLUFF NEUHAUSEN

Stoppt den Flächenfraß!



Seit Jahrzehnten wehren sich Bauern und die Schutzgemeinschaft Filder auf der Filderebene gegen das Zubetonieren ihrer Felder. Die sind zunehmend bedroht durch die Westerweiterung des Flughafens Stuttgart, den Messeausbau und die neue ICE-Trasse wegen Stuttgart 21. **Zu allem Überfluss will Sensorhersteller Balluff in Neuhausen auf dem fruchtbaren Boden auch noch ein großes Verteilzentrum bauen.**

Es soll von der Schurwaldstraße an den Ortseingang verlagert werden. Der Neuhausener Gemeinderat stimmte in vorseilenden Gehorsam schon mal zu – mit Krokodilstränen wegen dem Wegfall des wertvollen Bodens. Es wurde die „ansprechende Architektur mit begrünten Fassaden“ (Homepage der Gemeinde Neuhausen) begrüßt.

Das kann jedoch nicht aufwiegen, dass pro Jahr in Baden-Württemberg flächenmäßig 3.250 Fußballplätze überbaut werden (Stand 2021). Die Flächen sind damit verloren als Frischluftentstehungsgebiete, Versickerungs- und Abkühlzonen und Lebensraum für Tiere und Pflanzen.

Gegen den Widerstand der Belegschaft und der IG Metall hat Balluff im Jahr 2021 etwa 140 Arbeitsplätze nach Ungarn verlagert. Jetzt soll angeblich der große Arbeitsplatz-Segen von Balluff kommen. Es könnten bis zu 500 Arbeitsplätze entstehen. Mit diesem vagen Versprechen lässt Balluff den Gemeinderat über sein Stöckchen springen!

**Schluss mit der Flächenversiegelung auf der Filderebene!
Rettet die Umwelt vor der Profitwirtschaft!
Für den echten Sozialismus!**

Der vollständige Artikel:
www.mlped-esslingen-tacheles.de

LESERBRIEF AUS METTINGEN

Wo bleibt der Fahrradweg?

Im Vorfeld der Sanierung der Schleyer Brücke (jetzt Mettinger Brücke) wurden die Bürger unterschiedlich in die Planung einbezogen. Hier wurden auch Anregungen bezüglich der Fußgänger und Fahrradwege gemacht. Nun ist ein etwas breiterer Gehweg entstanden, auf welchem auch Fahrradfahrer die Brücke überqueren können. **Dieser endet jedoch abrupt an der Ampelkreuzung!** Wollen Fahrradfahrer also auch die B10 überque-

ren, dann haben Sie die Möglichkeit, auf einem sehr schmalen Gehweg ihr Fahrrad zu schieben. Oder sich in irgendeiner, nicht StVO konformen Form, in den fließenden Verkehr einzureihen. Mit der Hoffnung, dass die Rücksicht der Autofahrer auf die schwächsten Verkehrsteilnehmer vorhanden ist. Eine Stadt sollte die Belange aller Verkehrsteilnehmer in eine gute Planung mit einbeziehen. Hier scheitert die SPD geführte Stadt bereits seit langem. (J)



Die erneuerte Mettinger Brücke ohne Fahrradweg!

TACHELES - ONLINE

Zeitungen herunterladen
Eigenen Kommentar abgeben
Aktuelle Beiträge und Infos lesen
www.mlped-esslingen-tacheles.de
Instagram: #mlpedesslingen



ROTE FAHNE MAGAZIN
erscheint 14-tägig, 2,50 €
2 Probenummern kostenlos

Spendet für die MLPD bei der GLS-Bank:
IBAN DE76 4306 0967 4053 3530 00